

Beilage zu Nr. 141 des Hallischen Tageblatts.

Donnerstag den 20. Juni 1867.

Bur Feier der 50jährigen Vereinigung der Universitäten Wittenberg und Halle.

(Eingefandt.)

O Harfe, schmücke dich mit grünen Zweigen,
Und lauschend neige sich ein jedes Ohr.
Begeistert schwebt heut als Jubelreigen
Die Hymne zu dem Wolkenzelt empor!
Erklinge, Lieb, in silberreinen Tönen,
Am Tage, welcher festgeschmückt erscheint
Den Musentempeln und den Musensöhnen,
Die heut ein halbes Säkulum vereint!

Stolz prangte sie vom Ebstrom umflossen,
Als Nährerin der deutschen Jugendkraft;
Doch Mars zerbrach mit feurigen Geschossen
Den hehren Tempel hoher Wissenschaft,
Und grausam ward das Heiligthum zertrümmert,
Wo Luther und Melancthon einst gelehrt;
Was Friedrichs Weisheit mühevoll gezimmert,
Durch grimmer Kämpfe graue Wuth verheert!

Der Frieden folgt dem blutigen Kampfgewühl,
Und Preußens Herrscher steht als Retter da.
Er führt die Heimathlose zum Ahrle,
Die neues Leben nun im Lode sah, —
Da, wo am Strand der Saale schon entzündet
Ein edles Licht der deutschen Nation;
Da, wo ein andrer Friedrich einst gegründet
Den Museu einen königlichen Thron.

Und wie zwei Strahlen in einander fließen,
Und von der ungemessnen Himmelsfernen
Erquickend Licht und Wärme uibergießen,
So strahlte jetzt der neue Doppelstern!
Und wie der warme duft'ge Maienregen
Den Frühling ruset aus der kalten Gruft,
So weckten sie vereint auf ihren Wegen
In neuem Frühling neuen Blüthenduft!

Drum preiset ihn in dieses Festes Stunden,
Der diesem Bund die sichere Stätte schuf,
Aus tiefer Noth von Neuem zu gesunden, —
Ihm töne meines Liedes ernster Ruf!
Den treuen Lehrern auch mein Ruf erschalle
Und allen Jüngern, die dem Wort gelauscht; —
O Halle, heut bist du die Ruhmeshalle,
Wo mächt'gen Schwungs das „Gaudemus“ rauscht! —
N. Kroner.

Auch ein Vorschlag zur Wasserfrage.

(Eingefandt.)

„Woher das viele Geld, welches die Beschaffung von mehr und besserem Wasser nöthig machen wird?“ fragen wir besorgt. Nichts einfacher, als das, möchte man meinen! Zwischen Brunnen und Düngersstätten besteht seit langer Zeit eine „traute“ Nachbarschaft. (cf. C. Bericht in der Wasserwerksache pag. 2.) Sind wir zu der Einsicht gelangt, daß die jetzige unbehagliche Form der Verbindung gelöst werden muß, ist es dann nothwendig, die alte Gemeinschaft vollständig zu trennen? Haben wir in fast unverzeihlicher Langmuth gebuldet, daß der „Dünger“ bisher uns Erde, Luft und Wasser verpestet, ist es nicht billig, daß wir ihn zwingen, uns in Zukunft gutes Wasser umsonst zu beschaffen?

Professor Stohmann sagt über die Düngersstätten in dem jüngst erschienenen Juni-Heft der Zeitschr. d. landw. Centr.-Vereins d. Pr. Sachsen: „Häufig in durchlässigem Boden aus mangelhaftem Material, jedenfalls aber mangelhaft unterhalten, — denn wer würde seiner Abtrittsgrube große Aufmerksamkeit schenken, — lassen diese ihren Inhalt ausfließen, der Boden sättigt sich damit, giebt Veranlassung zur Entstehung von Miasmen aller Art, und schließlich findet das, was wir als das Ekelhafteste verabscheuen, den Weg in unsere Brunnen, und wir trinken statt eines reinen, gesunden Quellwassers einen mit Infusorien aller Art beladenen Extract unserer eigenen Auswürfe.“

Weiter theilt Prof. St. mit, daß der Werth der menschlichen Entleerungen im Vergleich zu den künstlichen Düngstoffen pro Kopf und Jahr sich auf 4 Thlr. veranschlagen lasse. Vier Thaler pro Kopf und Jahr macht für rund 45,000 Einwohner die hübsche Summe von 180,000 Thlr.!

Das Wasserwerk bedarf jährlich zur Verzinsung und Amortisation des Anlagecapitals etwa 21,000 Thlr. — wie wäre es, wenn Jeder verpflichtet würde, das, was er doch gern sobald als möglich aus seiner Nähe entfernt sieht, unentgeltlich der Verwaltung des Wasserwerks zu überlassen, und diese ihrerseits die Verpflichtung übernehme, sowohl den betreffenden „Dünger“ aus der Stadt zu entfernen, als auch zum Hausbedarf das Wasser den Einwohnern unentgeltlich in die Häuser zu liefern? Das Geschäft, sollte man meinen, wäre für beide Theile nur vortheilhaft.

Daß gar manches Wenn und Aber der vorstehend angeregten gemeinsamen Lösung zweier wichtigen Fragen entgegen gesetzt werden kann, verkennt Einsender nicht, darüber ist er nicht zweifelhaft, daß uns reine Luft und Erde ebenso nothwendig wie reines Wasser ist! Also: Jedemfalls das Wasser herein und den „Dünger“ hinaus.

Universität.

Summarische Uebersicht der immatriculirten Studirenden auf der königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg von Ostern bis Michaelis 1867.

Von Michaelis 1866 bis Ostern 1867 befanden sich auf hiesiger Universität 808. Davon sind abgegangen 231. Es sind geblieben 577. Vom 3. December 1866 bis 31. Mai 1867 sind hinzugekommen 244. Die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden beträgt daher 821.

Die theologische Facultät zählt: Inländer 325, Ausländer 31. Summa 356.

Die juristische Facultät zählt: Inländer 45, Ausländer keine. Summa 45.

Die medicinische Facultät zählt: Inländer 103, Ausländer 5. Summa 108.

Die philosophische Facultät zählt: a) Inländer mit dem Zeugnisse der Reife 153; b) Inländer, auf Grund des §. 35 des Reglements vom 4. Juni 1834 immatriculirt 3; c) Inländer, auf Grund des §. 36 des Reglements vom 4. Juni 1834 immatriculirt 91; d) Ausländer 65. Summa 312.

Außer diesen immatriculirten Studirenden besuchen die hiesige Universität: 1) Pharmaceuten 17, 2) Hospitanten 2. Summa 19.

Es nehmen folglich an den Vorlesungen Theil im Ganzen: 840.

Polytechnische Gesellschaft.

Die aus der Bibliothek entnommenen Bücher sind spätestens bis zum 20. Juni abzuliefern, wegen der jährlichen Revision der Bibliothek. Vom 1. Juli ab werden wieder Bücher ausgegeben.

Die geehrten Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Lesezimmer der Gesellschaft, welches Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend geöffnet ist, außer den bisherigen Journalen jetzt auch der Illustrierte Katalog der Pariser Ausstellung, sowie die Deutsche Ausstellungszeitung ausliegen.
Der Vorstand.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Der „Verein für praktische Medicin“ in Halle hat heute (18. Juni) in sinniger Weise das Andenken des unter seinen Kollegen und Mitbürgern unvergessenen großen Arztes **Peter Krakenberg** erneuert, indem er an dem Hause des Herrn Justizrath Friisch (Brüderstraße Nr. 7) über den Fenstern des Zimmers, wo Professor Krakenberg nach den Befreiungskriegen zuerst seine ambulatorische Poliklinik eröffnete, eine marmorne Gedenktafel hat anbringen lassen.

Der gestern (12. Juni) begonnene und heute unter günstigster Witterung beendete Wellmarkt war mit reichlich 10,000 Stein Wolle befaßt. In der Quantität stand er seinen beiden Vorgängern nach, die Qualität der Waare und der Geschäftsverkehr übertraf aber die Jahre 1866 bis 1865. Die Wäsche war im allgemeinen besser, als die ungünstige Witterung des Maimonats hatte erwarten lassen, einzelne Posten waren sogar vorzüglich. Was den Geschäftsverkehr betrifft, so waren sächsische Fabrikanten und Händler sowohl aus der Provinz und dem Königreiche Sachsen, als aus Thüringen erschienen. In der ersten Hälfte des ersten Tages standen Käufer und Verkäufer einander abwartend gegenüber, bis sich in den Nachmittagsstunden ein sehr lebhaftes Geschäft entwickelte. Die Preise waren Rustikalwolle 12—13 Thlr. pr. Stein, Dominalwolle 13—13 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{3}{4}$ —13 $\frac{5}{8}$ —14 Thlr. pr. Stein, einige kleinere Posten sehr schwere Rustikal wurde nach Qualität etwas unter 12 Thlr., ausgezeichnete Wäsche Dominal eine Kleinigkeit über 14 Thlr. bezahlt. Ueber die städtischen Waagen sind ca. 5500 Stein gegangen; die Summe würde ungleich größer sein, wenn große Posten nicht auf Probe verkauft oder nicht anderweitig verworfen, oder ungewogen abgefahren worden wären. Im Großen und Ganzen hat daher der Markt einen nach beiden Seiten hin befriedigenden Verlauf gehabt.

Personal-Nachrichten.

Auf Kündigung angestellt: inv. Sergeant Lorenz als Hauptamtsdiener in Halle. (Mersb. Amtsbl. Nr. 24.)

Tageschau.

Donnerstag den 20. Juni.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (heute geschlossen).

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Bereine.

Kunstausstellung, 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „Stadtschießgraben.“

Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7— $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) $7\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brannthaus) 1 Tr.

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Gabelberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Nase).

Universitäts-Jubiläum.

Akademischer Gottesdienst, 9 Uhr Vorm. in der Domkirche. — Festliche Begrüßungen in der Aula der Universität, 11 Uhr Vorm. — Städtisches Fest (Gondelfahrt von der „Weintraube nach Wittekind“), 4 Uhr Nachmittags.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstentbal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich

Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags

Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

18. Juni 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,15	3,44	84	8,2	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	334,93	3,34	58	12,4	NW	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	335,05	3,77	79	10,0	N	trübe 8.
Mittel	335,04	3,52	74	10,2		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 u. 15 M. Bm. (C), 7 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 30 M. Nm. (P),

6 u. 10 M. Nm. (C), 6 u. 30 M. Nm. (G).

Leipzig 6 u. 15 M. Bm. (G), 7 u. 36 M. Bm. (P), 10 u. 35 M. Bm. (G),

1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 25 M. Nm. (P), 8 u. 45 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 u. 45 M. Bm. (S), 9 u. Bm. (G), 1 u. 30 M. Nm. (P), 6 u.

50 M. Nm. (P), 8 u. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 u. 5 M. Nachts. (P).

Nordhausen 7 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 35 M. Nm. (G), 7 u. 15 M. Ab. (P.)

Thüringen 5 u. 20 M. Bm. (P), 9 u. 15 M. Nm. (P), 11 u. 8 M. Nachts. (S).

1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u. 45 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 u. 8 M. Nachts. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Bm. — Kösteben 3 u. Nm. — Salzünde 9 u. Bm. — Lößlein u. Wettin 4 u. Nm.

Die Zetteltäfen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zetteltäfen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn

befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorferstraße 15; Geiststraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden

täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zetteltäfen befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Täfen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

Brief- und Zetteltäfen Hallescher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Henkel & Gäner, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel,

Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerbor. 4) Schliack, am Waisenhaus. 5) Thurm,

am Moritzbor. 6) Volk, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausbor. 8) Klinsmann,

gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reitbahn. 10) An der Pfeffer'schen Buch-

handlung am Markt.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Innungs-Vorstände werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Entscheidung des Herrn Finanz-Ministers vom 28. April d. J. die Lehrlings-Aufnahme-Verhandlungen, **sofern sie von den Beteiligten unterschrieben werden**, als Lehrverträge mit 5 *Sgr* oder 15 *Sgr* stempelspflichtig sind, mit 15 *Sgr*, sofern 50 *Rp* oder mehr Lehrgeld bedungen sind.

Halle, den 12. Juni 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden aufgefordert, im Laufe des Monats Juni d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten für den Zeitraum vom 1. April 1866 bis dahin 1867 in dem Erdgeschosse des Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und **unterschrieben** den Herren Geistlichen der Pfarodie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren, der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, **sofort** nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein **besonderer Bericht** zu erstatten. Halle, am 31. Mai 1867.

Königliches Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Jagd in den Feldmarken von Halle und Giebichenstein soll anderweit auf die 6 Jahre vom 1. März 1868 bis letzten Februar 1874 öffentlich verpachtet werden. Der Bietungstermin findet

Wittwoch den 3. Juli 10 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Die Verpachtung geschieht in folgenden 6 Reivieren:

- I. Von der Saale zwischen Halle und Böllberg bis zu dem von Halle nach der Brothanschanke führenden Wege, 1118 Morgen 21 □ Ruthen.
- II. Von dem von Halle nach der Brothanschanke führenden Wege bis zur Thüringischen Eisenbahn, 1422 Morgen 74 1/2 □ Ruthen.
- III. Von der Thüringischen Eisenbahn bis zur Halle-Leipziger Eisenbahn mit Ausschluß der zum Rittergute Beesen gehörigen 70 Morgen 143 □ Ruthen Acker in der Kriemitz-Mark an der Gränze gegen die Feldmarken Ammendorf und Beesen, 1275 Morgen 31 □ Ruthen.
- IV. Von der Halle-Leipziger Eisenbahn bis zur Berliner Chaussee einschließlic der Freiensefelder Mark.
Der an der Gränze der Feldmark Canena und resp. an dem Wege dahin liegende Ackerplan des Ritterguts Canena von 7 Morgen 92 □ Ruthen bleibt von der Verpachtung ausgeschlossen, 1067 Morgen 69 1/2 □ Ruthen.
- V. Von der Halle-Berliner Chaussee bis zur Halle-Magdeburger Chaussee (der größere Theil der Giebichensteiner und der Halle'sche Antheil der Fördorfer Mark), 2670 Morgen 112 9/10 □ Ruthen.
- VI. Von der Halle-Magdeburger Chaussee bis zur Saale, jedoch mit Ausschluß des zur Domaine Giebichenstein gehörigen etwa 11 Morgen enthaltenden Besen. Klausbergs, welcher im Zusammenhange mit den Domainen-Grundstücken in Trothaer Mark einen besonderen Jagdbezirk bildet, 394 Morgen 137 □ Ruthen.
Halle den 15. Juni 1867.

Der Magistrat.

Auction.

Montag den 24. Juni er. u. folgende Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im **Auktionslokale des Kgl. Kreisgerichts** hier: div. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsgeräth, ferner: 1 Mahagony-Flügel, 1 Stuhuh, div. Wand- u. Taschenuhren, 7 Särge, 15 Paar neue Stiefeln, ca. 46 Ellen schwarzes Tuch, div. Gold- und Silberfachen, darunter: 1 gold. Fingerring mit Brillanten, 1 goldene Ohrlinbe-Damenuhr, gold. Uhrketten, 1 gold. Armband, div. silb. Eß- u. Kaffeelöffel u. dgl. m.

W. Elste, ger. Auktions-Commissar.

Ein nicht zu großes Haus ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres alter Markt 30, Bäckerladen.

Auction.

Sonnabend den 22. Juni c. v. Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im städtischen Arbeitshause „**gr. Steinstraße 34**“ 1 Partie Kleidungsstücke, altes Bau- und Brennholz, 1 Partie Torfdächer, Torfstische, 1 Drehrolle, Mauersteine u. dgl. m.

W. Elste, Auct.-Commissar.

Birkene Schreibsecrete, Kleidersecrete, ovale Tische, Sophae, Stühle mit Stäben, Kommoden, polirte Bettstellen billig zu verkaufen bei **G. Heinrich**, vor dem Steinthor 10.

Ein Ladentisch steht zu verkaufen in der **Sonne**, Neumarkt.

Ein Zughund mit Wagen ist zu verkaufen **Schülershof 16**.

Einen großen Zughund verkauft **Steg 7**.

Eine tragende Sau zu verkaufen **lange Gasse 24**.

Neuer Kaffee.

Dampf-Kaffee-Bohnen aus der Fabrik von **Gehr. Jörg & Comp. in Mainz**.

Dieser von vielen Aerzten empfohlene Kaffee ist seines Wohlgeschmacks, vorzüglichen Wirkung auf die Gesundheit und grossen Ersparniss jeder Haushaltung bestens zu empfehlen. Derselbe ist fortwährend zu haben bei

S. Fiedler in Halle.

Gustav Nicolai do.

J. W. Dittmar do.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als **Klempnermeister** niedergelassen habe und empfehle mich bei vorkommendem Bedarf aller in dies Fach schlagenden Artikel, wie Bauarbeiten, mit der Versicherung **schneller wie solider Bedienung**.

Halle, den 20. Juni 1867.

C. G. Schaeff, Klempnermeister, gr. Schloßgasse 6.

Ein junger Mensch vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste aufzeigen kann, sucht als **Kutscher oder Hausknecht** eine Stelle. Wo? zu erfahren vor dem Geistthor 15, 2 Tr.

Mädchen, welche im **Beschürren geübt** sind, finden Beschäftigung **Geiststraße 5**.

Ein Logis sof. zu vermieten **Leipzigerstraße 35**.

Sollte der Besitzer eines Piano oder Tafel-instrumentes hier in Wittekind gewillt sein solches für einige Zeit zu vermieten, so wird gebeten es bei **Hrn. Reichhart**, unteres Schmeltzerisches Haus, zu melden.

Verpachtung.

Eine rentable Schmiedewerkstatt nebst Wohnung ist zu verpachten und kann sogleich oder zum 1. October bezogen werden in Merseburg, obere Breitenstraße Nr. 556, am Sixthor.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern u. Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen bei

W. Wurmstich, Landwehrstraße 16.

Zu vermieten an einz. Herrn möbl. Stube m. od. ohne Kammer, 1 Tr. vorn heraus, Leipzigerstr. 37.

Herrschaftliche Logis sind zu vermieten und 1. October zu beziehen Niemeyerstraße 4.

Zu vermieten sind Michaelis 3 St., 2 K. u. Zubehör an eine stille Familie Kl. Berlin 1.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist eine Bel-Stage von 4 Stuben mit allem Zubehör (145 $\frac{1}{2}$)

am Königsplatz, Blücherstraße 2.

Dasselbst ist ein Pferdebestall mit Remise und Futterböden, auch sehr passend zu Niederlagsräumen, sogleich zu beziehen.

Gr. Märkerstraße 7 ist die Hälfte der oberen Etage sofort oder später zu beziehen.

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten **Mittelwache 3**.

Ein **Victualienladen** in ausgezeichnete Lage ist sofort zu verpachten **Hospitalplatz 9**.

Logis u. Kost sogl. zu bez. **Leipzigerstraße 44, 2 Tr.**

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundl. Logis von 1 St. u. 2 K. kl. Sandberg 20, 1 Tr.

2 möbl. Stuben m. Betten f. gegenw. Zeit. zu verm. **Harz 47, part., Ecke der Wilhelmstr.**

Eine fein möbl. Wohnung mit mehreren Schlafstuben ist zum 1. Juli c. anderweit zu vermieten. Zu erfragen **Markt 2, im Laden**.

Auch ist daselbst 1 Stube mit Betten auf mehrere Tage abzulassen.

Ein **Logis**, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zum Preise von 80 $\frac{1}{2}$ zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen **gr. Schlamm 3**.

Ein schwarzer Pudel mit neusilbernem Halsband und Maulkorb mit Steuerzeichen 815 hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Trödel 18**.

Ein Paar goldene Ohrringe gefunden. Gegen Aufg. abzuholen **Fürstenthal, 2 Tr.** Auch werden daselbst einige anst. junge Mädchen, welche das Schneidern unentg. erl. wollen, angenommen.

Ein sehr kleiner brauner Hund, auf den Namen **Peter** hörend, hat sich am Sonnabend Nachmittag verlaufen. Wenn derselbe zugehauen, wird gebeten, ihn **Harz Nr. 9 gegen Belohnung** abzuliefern.

Eine Gans entlaufen. Um Rückgabe bittet **Klausthorstraße 13**.

Verlags-Bericht

von

Richard Mühlmann,

Buch- und Kunst-Handlung in Halle.

Januar 1866 bis Juni 1867.

Die nachfolgenden Werke sind durch jede Buch- oder Kunst-Handlung zu beziehen:

Mhlfeld, D. Friedrich, Pastor zu St. Nicolai in Leipzig, **Das rothe Buch**. Aus Kreuz und Freude einer Kaufmannsfamilie. 1867. kl. 8. 5 1/2 Bogen, broch. n. 10 Sgr.

— — **Predigten über die epistolischen Perikopen**. 1867. gr. 8. 46 1/2 Bogen, broch. n. 2 R^r. 20 Sgr.

— — **Einband dazu von schwarzer Leinwand** n. 10 Sgr.

Ein Seitenstück zu diesen Epistel-Predigten bilden die Evangelien-Predigten von Mhlfeld:

Predigten über die evangelischen Perikopen. Siebente vermehrte Aufl. 1863. gr. 8. 43 3/4 Bogen, broch. n. 2 R^r. Einband dazu von schwarzer Leinwand n. 10 Sgr.

— — **Das Leben im Lichte des Wortes Gottes**. Ein Lebensbuch, insonders für reifere Confirmanden und Brautpaare. Dritte vermehrte Auflage 1867. gr. 8. 37 1/4 Bogen, broch. 2 R^r.

— — **Einband dazu von schwarzer Leinwand** n. 10 Sgr.

— — **Einband dazu von schwarzer Leinwand mit Goldschnitt und Seidenbändchen** n. 16 Sgr.

1. Auflage in zwei Hälften 1861, 2 Bdr. 21 Sgr., wovon erste Hälfte 1 Thlr. 15 Sgr., zweite Hälfte 1 Thlr. 6 Sgr.

— — **Bestimmungen aus dem Jahre 1866**. Acht Predigten. 1867. kl. 8. 8 1/2 Bogen, broch. n. 12 Sgr.

Barriés, C., Doctor der Medicin, Sanitätsrath und praktischer Arzt in Halle, **Peter Krakenberg** vormalig geheimer Medicinalrath Doctor und Professor der Medicin Director der medicinischen Klinik zu Halle. Biographische Skizze und Charakteristik seiner Lehrthätigkeit. 1866. kl. 8. 4 Bogen, broch. n. 10 Sgr.

Der schleunige Ausverkauf von Stickerien, Glace-Handschuhen und Zeugstiefeln zc., gr. Steinstraße Nr. 12, (f. Nr. 138 d. Bl.) dauert nur bis zum 21. d. Mts.

Rossfleisch.

Zur bevorstehenden Jubelfeier empfehle mein **Rossfleisch als wirkliche Delikatesse**. **Fr. Thurm.**

Sonntag den 23. Juni Abends 8 Uhr Tanzstunde bei **Landmann.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

23. Leipzigerstraße 23.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt wieder **gutes weißes Roggenmehl** mit 26 Sgr pro 1/4 Scheffel verkaufe. **August Schüs.**

Ich beabsichtige mein vor dem Rammischen Thor, Wörmlicherstraße 5, belegenes Haus, auf Wunsch mit Garten, im Ganzen oder auch in zwei Logis getheilt, an kleine Beamten-Familien zum 1. Juli o. oder auch später zu vermieten. Näheres Brüderstraße 21, 2 Tr. **W. Damm.**

Das an der Blücherstraße sub Nr. 10 belegene Grundstück, aus einer geräumigen Baustelle an der Straße und einem fertigen, bereits bewohnten Hinterhause von 2 Etagen mit Stalung zc. bestehend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Justizrath **Fritsch.**

Ein Leiterwagen (4") für Kohlen, ferner 2 Geschirre zu kaufen gesucht. Offerten an Herrn **S. Dittler**, gr. Ulrichstraße 7.

Ein noch gutes 18' langes und 7" weites Schornsteinrohr ist billig zu verkaufen **Esperplan 1.**

Einen Lehrling sucht **G. Müdiger**, Glasermeister, Martinsgasse 12.

Zu vermieten die herrschaftliche zweite Etage zum 1. Juli er. **Königsplatz 6.**

Zu vermieten!!! 2 Wohnungen zum 1. Juli er. à 160 und 175 Thlr. **Königsplatz 6.**

Wohnungen von 28 bis 40 R^r, sowie eine Kellerwohnung nebst Parterre, für eine Restauration, Victualien-Handel oder Werkstelle passend, sind zu vermieten und sofort oder später zu beziehen **Mühlgasse 5.**

Eine Broche gefunden. Abzuholen gr. Klausstraße 6.

Ein Dienstbuch am Freitag verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Klausstraße 10.

Außerordentl. Generalversammlung der 1. Schuhmacher-Begräbnis-Kasse Donnerstag den 20. Juni Abends 6 Uhr auf dem „Kühlenbrunnen“. Zur Verhandlung kommt:
1) Erhöhung der Monatsbeiträge;
2) Wahl zweier Vorsteher.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 18. Juni Abends am Unterpegel 5' 8"
am 19. Juni Morg. am Unterpegel 5' 9"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	18. Juni	19. Juni
Luft	12 Uhr Mittags 12 Grad	6 Uhr Abends 11 Grad
Wasser	14	14